

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **113 (1995)**

Heft 14

PDF erstellt am: **12.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

same «Learning by doing»; die Qualität der mitgelieferten Handbücher oder «Online-Hilfe» ist für den Fortschritt massgebend und entscheidend. Viele Programmanbieter unterhalten einen «Hotline-Service», das bei einigen neuerdings durch eine höhere Telefongebühr zu bezahlen ist oder nachträglich dem Kunden im Zeittarif in Rechnung gestellt wird. Bei der Beratung hört man häufig, dass der Anwender etwas falsch gemacht hat; leider trifft das in vielen Fällen zu.

Gewöhnlich werden die Programme als Module mit diversen Optionen angeboten; diese Verkaufstaktik hält den Preis für das Grundprogramm tief. Damit das Informationssystem jedoch für einen bestimmten Bereich und bei gestellten Anforderungen vollumfänglich funktionieren kann, müssen weitere Module wie Schnittstellen für den Daten-Import und -Export, das Erstellen von Drucklisten und Auswertungen usw. gekauft werden; somit erhöhen sich die Anschaffungskosten für das Informationssystem um einiges.

Die Folgekosten für Dateneingabe, Betrieb und ständige Nachführung des KIS übersteigen besonders in den ersten Jahren den KIS-Anschaffungs- und -Installationspreis. Ihre Schätzung über einen längeren Zeitraum ist am Anfang mit Unsicherheiten verbunden. Nach Erfahrungen von publizierten EDV-Debakeln ist es, besonders, wenn es um die Kreditbewilligung geht,

ratsam, für Anschaffung und Betrieb des KIS, die Gesamtsumme mit einem Sicherheitsfaktor von mindestens 2 zu multiplizieren.

### Nutzen

Zyniker behaupten, dass die Kanalinformationssysteme vor allem ihren Anbietern nutzen; in bestimmten Fällen haben sie vorwiegend recht. Viele lassen sich durch farbige und problemlos ablaufende Vorführungen blenden. Es wäre ein Trugschluss zu erwarten, dass es ebenso einwandfrei nach der Installation laufen würde. Bis die verschiedenen Optionen installiert, die Hardware konfiguriert, die eigenen Daten gespeichert, die gewünschten Informationen geliefert sind und die Bedienung der KIS-Programme Routine geworden ist, verlaufen schon einige Monate und bei grösseren Verwaltungen vielleicht Jahre. Erst dann beginnt das Kanalinformationssystem den erhofften Nutzen zu bringen.

### Ausblick

Die Absicht dieser Betrachtungen bestand nicht darin, von KIS-Applikationen abzuschrecken und ihren Installationen abzuraten, sondern vor einigen Problemkreisen,

### Literatur:

- [1] VSA-Richtlinie, Genereller Entwässerungsplan GEP, Ausgabe 1989.
- [2] VSA-Richtlinie, Genereller Entwässerungsplan GEP, Musterbuch, Ausgabe 1992.
- [3] VSA-Richtlinie, Unterhalt von Kanalisationen, Ausgabe 1992.
- [4] Hinweise über den Datentransfer Kläranlage - Kanton - Bund mittels Personal Computern, Version 2.0, BUWAL, März 1990.

über die man nicht gerne spricht, sowie spontanen Anschaffungen und wohlklingenden Erwartungen zu warnen. Bestimmte Fehler sollten nicht jedesmal wiederholt werden. Häufig wird die Anfangseuphorie durch unerfreuliche Erfahrungen gedämpft; man soll den Mut nicht verlieren, das Kanalinformationssystem mit Daten weiter zu füllen und geduldig den bestimmt früher oder später eintretenden Nutzen abwarten.

Bekanntlich können Informatik-Applikationen nicht immer sofort die gewünschten Erfolge gewährleisten, bei überlegtem Vorgehen jedoch immer öfter.

Adresse des Verfassers:

I. V. Dašek, dipl. Bauing. SIA, Kirchweg 41, 8102 Oberengstringen.

Adresse: Gemeindeschulen Ingenbohl, Rektorat (Kontaktperson: Markus Monsch), 6440 Brunnen (Tel. 043/31 23 46, Fax 043/ 31 54 52).

## Altersgerechte Wohnungen in Glarus

Die Genossenschaft Alterssiedlung Glarus veranstaltete einen öffentlichen Projektwettbewerb für eine Wohnüberbauung mit altersgerechten Wohnungen auf dem zentral gelegenen Areal auf dem Volksgarten in Glarus. Teilnahmeberechtigt waren Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Glarus haben oder das Bürgerrecht im Kanton Glarus besitzen. Es wurden 26 Projekte beurteilt.

Das Preisgericht empfahl dem Veranstalter, die Verfasser der fünf erstprämiierten Projekte sowie das mit einem Ankauf ausgezeichnete Projekt zu einer Überarbeitung einzuladen.

Nach dieser Überarbeitung wurden drei Projekte rangiert:

1. Rang (mit Antrag zur Weiterbearbeitung):

Zimmermann Architekten, Petri Zimmermann-de Jager, Christian Zimmermann, Aarau

## Wettbewerbe

### Friedhof «Am Hörnli», Neugestaltung «Im finstern Boden», Riehen BS

Das Baudepartement des Kantons Basel-Stadt veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für eine Neugestaltung und Sanierung der Abteilung 12 «Im finstern Boden» des Friedhofes «Am Hörnli» in Riehen. *Teilnahmeberechtigt* sind alle Fachleute mit nachweislichem Wohn- oder Geschäftssitz in der engeren Regio Basiliensis seit dem 1. Januar 1994. Zur Regio werden gezählt: die Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft, die Bezirke Thierstein und Dorneck im Kanton Solothurn sowie Laufenburg und Rheinfelden im Kanton Aargau; in Deutschland die Städte Lörrach, Weil und Grenzach, in Frankreich der Canton Huningue. Zusätzlich werden vier auswärtige Büros zur Teilnahme eingeladen. *Fachpreisrichter* sind Fritz Schuhmacher, Kantonsbaumeister, Basel-Stadt, Guido Hager, Zürich, Thom Roelly, Chef Gartenbauamt, St. Gallen, Angela Bezenberger, Stuttgart. Für *Preise und Ankäufe* stehen 60 000 Fr. zur Verfügung. *Anmeldeschluss ist der 7. April 1995*. Einreichung der Anmeldung nur schriftlich, direkt im Sekretariat des Hochbau- und Planungsamtes, Hauptabteilung Hochbau, Münsterplatz 11, 4001 Basel, Raum 217, bis 17 Uhr, oder auf dem Postweg mit gleichem Datum des Poststempels. *Die Unterlagen* können bis zum 21. April an der gleichen

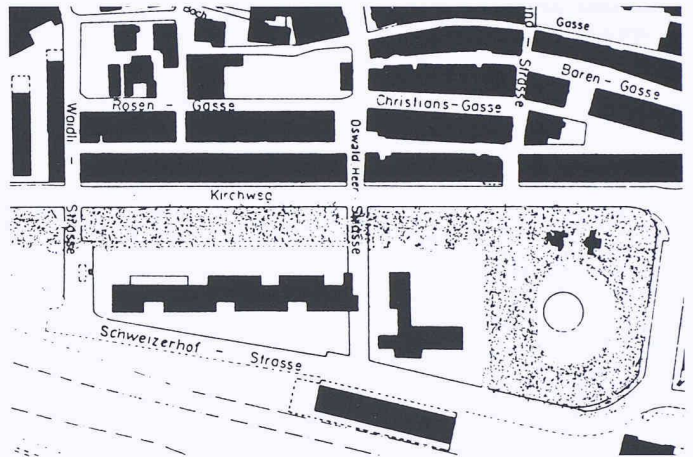
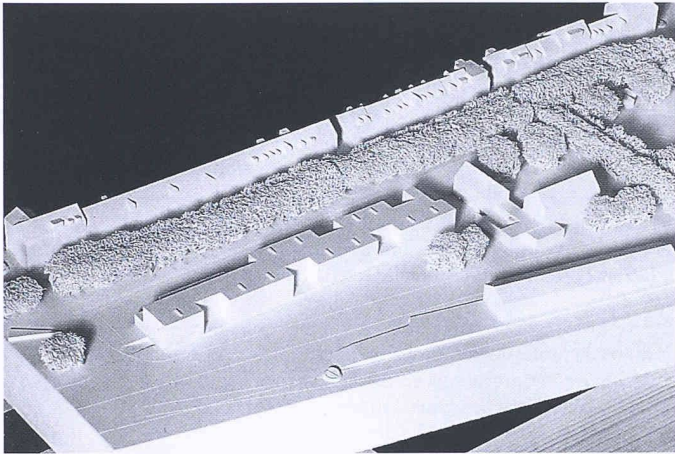
Adresse gegen Hinterlage von 300 Fr. bezogen werden. Auswärtige Teilnehmer können die Hinterlage auf das PC 40-2000-2, Baudepartement Basel-Stadt, Kennwort «Hörnli Abt. 12» - Pos. 646.189.632.299 einzahlen, worauf ihnen die Unterlagen zugestellt werden. *Termine*: Orientierung am 7. April (14 Uhr Haupteingang Friedhof), Fragestellung bis 24. April, Ablieferung der Entwürfe bis 2. August 1995.

### Schulhaus «Büöl», Brunnen SZ

Die Schulhausplanungskommission veranstaltet im Auftrag des Gemeinderates einen öffentlichen Projektwettbewerb für die Erweiterung der bestehenden Schulanlage. *Teilnahmeberechtigt* sind Architekten, die im Kanton Schwyz seit spätestens dem 1. August 1994 Wohn- oder Geschäftssitz haben. *Fachpreisrichter* sind A. Gubler, Kantonsbaumeister, T. Ammann, D. Marques, M. Germann, I. Nosedá, Ersatz. Für *Preise und Ankäufe* stehen insgesamt 60 000 Fr. zur Verfügung.

*Termine*. Anmeldung und Ausgabe des Wettbewerbsprogrammes: bis 7. April; Teilnahmezusage und schriftlicher Nachweis über die Teilnahmeberechtigung unter Beilage der Quittung über die Hinterlage von 300 Fr., Abgabe der Planungsunterlagen: bis 13. April; Fragestellung: bis 25. April; Ablieferung der Entwürfe bis 30. Juni, der Modelle bis 14. Juli 1994.





2. Rang:  
Stefan Zwicky, Zürich

3. Rang:  
Kamm + Wieser Architektur, Zürich  
Fachpreisrichter warne Gottfried Flach, Hochbauamt, Glarus, Meinrad Hirt, Hochbauamt, St. Gallen, Herbert Oberholzer, Rapperswil, Rolf Lüthi, Regensberg, Martin Engeler, St. Gallen.

Zu projektieren waren 20 2- bzw. 2 1/2-Zimmer-Wohnungen, 10 3-Zimmer-Wohnungen, je eine 4 1/2- und eine 2 1/2-Zimmer-Wohnung, ein Mehrzweckraum sowie alle notwendigen Nebenräume.

**1. Rang: Zimmermann Architekten, Petri Zimmermann-de Jager, Christian Zimmermann, Aarau**

Der Projektverfasser reagiert auf das benachbarte westliche Stadtmuster in adäquater Art mit einem schön modellierten «Haus-Riegel» in nord-südlicher Längsausdehnung. Die grosszügigen Zäsuren in diesem Längskörper haben eine derartige Ausdehnung zur Folge, dass für eine Platzbildung in gewünschter Form und Grösse zwischen Kunsthaus und Wohnsiedlung wenig Raum bleibt. Der Verfasser reiht die Wohnungen an einer inneren Strasse einmal nach Westen, einmal nach Osten hin auf. Zwischen 2 Wohnungspaarern werden Balkone dazwischengeschaltet.

Die Besonnung der Wohnungen wirft Fragen auf. Das Problem dieses starken Projektes mit grosser Planungsfreiheit liegt in seiner Orientierung bezüglich Sonne insbesondere gegen Westen zum sehr nahen Baumbestand hin.

Zur Überarbeitung: Die Verfasser halten an ihrem Konzept fest. Durch die nicht mehr notwendige Erweiterungsmöglichkeit kann das Gebäudevolumen auf drei Geschosse reduziert werden. Die Stärke des Projektes liegt nach wie vor in den vorzüglich konzipierten Wohnungen. Zur bemängelten Platzgestaltung zwischen Kunsthaus und Alterswohnungen wird nichts Neues vorgetragen. Insgesamt ein hervorragendes Projekt, das den städtebaulichen wie den funktionellen Ansprüchen optimal gerecht wird.





## Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekte PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SI+A Heft bezug
Europäisches Naturschutzjahr, Buwal	Preisausschreiben für Naturschutzfachleute	Fachleute aus den Fachrichtungen Natur- und Umweltschutz, Landschafts-, Raum-, Siedlungs- und Grünplanung, Land- und Forstwirtschaft, die seit dem 1. Januar 1994 ihren Wohn- oder Geschäftssitz in der Schweiz haben.	26. April 95	7/1995 S. 173
Chambre genevoise immobilière	Constuction d'un «nouvel habitat individuel»	Architectes ayant leur domicile professionnel ou privé dans le canton de Genève, au 1 <sup>er</sup> janvier 1995, reconnus en tant que mandataires professionnellement qualifiés indépendants. Etudiants inscrits à l'E.A.U.G. et à l'E.P.F. (dès 2 <sup>e</sup> cycle) et à l'E.I.G. (dès 3 <sup>e</sup> année) domiciliés ou originaires du Canton de Genève peuvent participer au concours. Architectes originaires du canton de Genève inscrits au REG. A ou B.	28 avril 95	8/1995 S. 199
Gemeinde Wünnewil-Flamatt FR	Erweiterung Orientierungsschule in Wünnewil	Architekten, die seit dem 1. Januar 1994 ihren Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Freiburg haben.	12. Mai 95 (31. März 95)	6/1995 S. 142
Int. Vereinigung für Sport- und Freizeiteinrichtungen IAKS	IAKS-Award, beispielhafte Sport- und Freizeitbauten	Der Wettbewerb wird weltweit ausgeschrieben. Teilnahmeberechtigt sind Bauherren/Betreiber (Träger) sowie Architekten und Planer der erwähnten Baukategorien. Die Bewerbung muss von Träger und Planer gemeinsam eingereicht werden.	24. Mai 95	3/1995 S. 36
République de Corée	Musée National de la République de Corée, concours international, deux phases	La première phase est ouverte aux architectes du monde entier, titulaires de leur diplômes d'architecture; les auteurs des 5 projets classés premiers seront invités à participer à une seconde phase du concours, en association avec un architecte coréen.	31 mai 95 (20 fév. 95)	4/1995 p. 66
Gemeinde Reichenburg SZ	Erweiterung Schulanlage Burg, Reichenburg, PW	Architekten, die im Kanton Schwyz seit spätestens dem 1. Januar 1994 Wohn- oder Geschäftssitz haben.	16. Juni 95 <b>(3. März 95)</b>	9/1995 S. 222
Tiefbauamt des Kantons Bern	Gestaltungskonzept Könizstrasse/Schwarzenburgstrasse in Köniz, PW	Teilnahmeberechtigt sind Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz im Kanton Bern.	30. Juni 95 (15. Jan. 95)	1-2/1995 S. 16
Gemeinde Ingenbohl SZ	Schulhaus «Büöl», Ingenbohl	Architekten, die im Kanton Schwyz seit spätestens dem 1. August 1994 Wohn- oder Geschäftssitz haben (Gemeindeschulen Ingenbohl; Hr. Monsch, 043/31 23 46)	30. Juni 95 (7. April 95)	14/1995 S. 354
hrs Hauser Rutishauser Suter AG, Kreuzlingen, Stockwerkseigentümergeinschaft Webersbleiche, St. Gallen	Überbauung Webersbleiche, St. Gallen, PW	Architekten, die in den Kantonen St.Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Appenzell Innerrhoden seit mindestens dem 1. Januar 1994 niedergelassen sind (Wohn- oder Geschäftssitz).	14. Juli 95 (6. März 95)	8/1995 S. 199
Service des Bâtiments de l'Etat de Vaud	Centre d'enseignement secondaire et centre d'enseignement professionnel à Morges, concours à deux degrés	Le concours est ouvert à tous les architectes, domiciliés ou établis avant le 1 <sup>er</sup> juillet sur le territoire d'un des cantons suivants: Berne, Fribourg, Genève, Jura, Neuchâtel, Valais et Vaud (voir p. 199, 8/1995!)	14 juillet 95	8/1995 S. 199
Solar 91	Schweizer Solarpreis 1995	Solaranlagen, die im Zeitraum vom 1. Januar 1994 bis 31. Juli 1995 in Betrieb genommen wurden.	31. Juli 95	11/1995 S. 280
Kanton Basel-Stadt	Friedhof «Am Hörnli», Neugestaltung, PW	Fachleute mit Wohn- oder Geschäftssitz in der engeren Region Basiliensis seit 1. Januar 1994 (siehe Ausschreibung!)	2. August 95 <b>(7. April 95)</b>	14/1995 S. 354

## Wettbewerbsausstellungen

Primarschulgemeinde Oetwil-Geroldswil ZH	Erweiterung Primarschule Letten, Oetwil ZH	Gemeindscheune Oetwil a.d.L.; 31. 3. bis 6. 4.; 31. 3. und 1. 4., 18 bis 20 Uhr; 2. 4., 10 bis 12 Uhr; 3. und 4. 4., 17. bis 19 Uhr; 5. und 6. 4., 14 bis 16 Uhr	13/1995 S. 336
Gemeinderat Uetikon a. S.	Überbauung «Scheug», Uetikon a. S., PW	Turnhalle Weissenrain, Uetikon, 1. April, 18 bis 21 Uhr, 2. April, 9 bis 12 Uhr	13/1995 S. 336